

Halbzeitbilanz in Kaltenleutgeben

Was ist in den letzten 2.5 Jahren alles in Kaltenleutgeben passiert?

Mehr auf Seite 6

Aus dem Gemeinderat

Finden Sie einen Bericht der letzten Gemeinderatssitzungen.

Mehr auf Seite 3



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com



ÖVP Kaltenleutgeben



www.vp-kaltenleutgeben.at

November 2022

UNSER KALTENLEUTGEBEN



volkspartei
kaltenleutgeben



Bürgermeisterin Bernadette Geierger, Landeshauptfrau Johanna Mikl Leitner, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Parteiobfrau Theresa Edtstadler-Kulhanek

Frauenpower für bessere Kinderbetreuung in Kaltenleutgeben.

Editorial



Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner, liebe Freunde der Kaltenleutgebner Volkspartei!

Im März 2020 wurde diese Gemeindevertretung angelobt. In den vergangenen 32 Monaten ist sehr viel passiert. Dass die Welt eine andere wurde, mussten wir alle in den letzten zweieinhalb Jahren feststellen. Die gesundheits- und geopolitischen Entwicklungen haben uns alle getroffen und sorgen immer noch täglich für Diskussionen und Schlagzeilen. Jedoch möchte ich die Zeit vor Weihnachten für einen anderen Blickwinkel, einen positiveren, nutzen. In der Gemeindepolitik haben wir nun seit zweieinhalb Jahren die Möglichkeit zu gestalten und diese Möglichkeit haben wir genutzt.

Egal, ob es sich um kleinere Anliegen, gestaltende Elemente, das Zusammenleben im Ort oder um große Projekte, wie



2023 die niederösterreich partei.

Jahreskalender 2023

Auch dieses Jahr haben wir wieder einen Jahreskalender gestaltet. Sollten Sie bis Anfang Jänner keinen bekommen haben, können Sie uns gerne kontaktieren und wir liefern Ihnen einen Kalender nach!

die gemeinsame Planung eines neuen Schulzentrums, den Kindergarten ausbau, die Schaffung von Räumen für unsere Vereine oder die Nachrüstung eines barrierefreien Zuganges zum Sicherheitszentrum handelt, die Gemeindevertretung und allem voran unsere Bürgermeisterin setzen voller Tatendrang und Mut Maßnahmen um. Wir freuen uns daher, dass wir in dieser Ausgabe eine kleine Übersicht präsentieren dürfen, welche vielseitigen und wichtigen Projekte bereits auf den Weg gebracht wurden.

Dabei steht für uns besonders das Miteinander im Zentrum. An unserer Gemeindepolitik und besonders an der Zusammenarbeit aller Parteien kann man erkennen, dass Politik nicht das triste Bild zeichnen muss, dass die Medien häufig transportieren. Wir hoffen auch sehr, dass dieses konstruktive Vorgehen so weitergeführt wird, auch wenn nun bald wieder Wahlen anstehen.

Wir möchten die Zeit vor Weihnachten nützen, um uns bei Ihnen zu bedanken. Wir haben bei unseren Projekten und unserem Vorgehen auch vermehrt auf Ihre Beteiligung und Ihre Meinung gesetzt. Vielen Dank, dass Sie uns Zeit und Unterstützung gewidmet haben! Gemeinsam können wir schon heute an morgen denken und so unseren Ort zukunftsfit gestalten.

An dieser Stelle darf ich Ihnen und Ihrer Familie gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen und hoffe, dass ich Ihnen diese Wünsche auch persönlich bei einer der zahlreichen Veranstaltungen im Dezember aussprechen kann. Ihre Theresa Edtstadler-Kulhanek

Theresa Edtstadler-Kulhanek, MSc
Gemeindeparteiobfrau



Termine

Adventfenster siehe Rückseite

Gemeinderatssitzung 6. Dezember 2022

Landtagswahl am 29. Jänner 2023 die Volkspartei Niederösterreich wählen

Aus dem Gemeinderat



gf. Gemeinderat Dr. Hans
Schadwasser berichtet



In den Gemeinderatssitzungen am 14. Juni und am 27. September wurden wieder wichtige Beschlüsse für die Zukunft Kaltenleutgebens gefällt. So wurde die Bausperre um ein weiteres Jahr bis zum 23. August 2023 verlängert. Das war deshalb wichtig, um den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan genau nach den gesetzlichen Vorschriften auszurichten und damit zu gewährleisten, dass er einer genauen rechtlichen Überprüfung durch übergeordnete Behörden und Gerichten standhalten kann.

Von der Fraktion der sozialdemokratischen Gemeinderäte wurde die Einsetzung eines Expertengremiums zur ortsumfassenden Lösung der Heiz- und Warmwasserproblematik für den Ausstieg aus Öl und Gas in Kaltenleutgeben beantragt. Obwohl sich Gemeindevorstand und Bürgermeisterin bereits mit dieser Thematik eingehend befassen, wurde dem zugestimmt. Somit haben alle im Gemeinde-

rat vertretenen Parteien ein Mitsprache- und Gestaltungsrecht in dieser wichtigen Frage.

Um ein klagloses Funktionieren des Winterdienstes durch den Wirtschaftshof zu gewährleisten, musste ein neues Schneeräumfahrzeug angeschafft werden.

Zwar ergeben sich Lieferverzögerungen bei diesem Fahrzeug der Marke Kubota, jedoch gibt es die fixe Zusage, dass das Fahrzeug noch vor Winterbeginn ausgeliefert wird. Bei der Beschaffung wurde auch die Frage erörtert, ob es sinnvoll wäre dieses Fahrzeug mit Elektroantrieb zu bestellen. Nach eingehender Prüfung, insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen des Winterdienstes, wurde davon jedoch Abstand genommen.

Der Septembersitzung standen ebenfalls wichtige Beschlüsse auf der Tagesordnung. So wurde einstimmig vom Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss über die zukünftige Gestaltung des Bereiches der ehemaligen Zementfabrik verabschiedet, mit der Festlegung, dass maximal 20 Wohneinheiten pro Baulos errichtet werden können, der Schwerpunkt jedoch auf einer gewerblichen Nutzung liegen soll.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Beschlussfassung über die Errichtung eines große-

ren Kinderspielplatzes im Emelpark. Auch dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst. Schließlich erfolgte auf Wunsch der Mitarbeiter des Bauhofes die Umbenennung in Wirtschaftshof. Diese Umbenennung spiegelt den realen Aufgabenbereich wider und wurde auch schon in vielen anderen Gemeinden umgesetzt.

Erfreulich an den Sitzungen ist, dass sich sämtliche im Gemeinderat vertretenen Parteien ihrer Verantwortung bewusst sind, sich in die Entscheidungsprozesse maßgeblich einbringen und in die Entscheidungen auch mittragen. Daher ist es möglich, auch große Vorhaben, die erhebliche finanzielle Belastungen für die Gemeinde bringen einer von einer großen Mehrheit der Mandatare unterstützt zu wissen.

Geschäftsführender Gemeinderat
Dr. Hans Schadwasser



Kunstrasenplatz

War ein Zaun wirklich notwendig?

Möglicherweise ist Ihnen beim Spazierengehen aufgefallen, dass wir den Kunstrasenplatz auf der Eiswiese eingezäunt haben. Seit mehreren Monaten kontaktieren uns besorgte Eltern und viele Jugendliche, da der Kunstrasenplatz auf der Eiswiese von organisierten auswärtigen Gruppen in Beschlag genommen wurde. Oftmals kam es auch zu hitzigen Konflikten und der beliebte Ort, steht somit oft nicht für unsere Jugendlichen in Kaltenleutgeben zur Verfügung... Nach längeren Überlegungen und vielen Gesprächen haben wir uns dazu entschieden, dass

der Platz eingezäunt werden soll. Nicht nur, weil der Zaun talwärts sowieso schon kaputt war, sondern auch, weil wir vorläufig den Zugang mit einem Schlüsseltresor reglementieren werden und mittelfristig den Zugang mittels „Kaltenleutgebencard“ sicherstellen werden. Den Zugangscode, bekommt jede Person mit einem Wohnsitz in Kaltenleutgeben im Gemeindegemeindeamt. Wir werden den Code gegebenenfalls ändern und alle interessierten Personen über die Änderung informieren. Ist das jetzt die Zauberpotion, die alle Konflikte auf der Eiswiese

wegzaubern wird? Sicherstellen können wir das mit dieser Maßnahme nicht, aber es ist mal ein Schritt und wir wollten hier nicht mehr zuschauen. Wenn sich das Klima auf der Eiswiese wieder beruhigt, können wir uns auch vorstellen, dass der Zaun nicht zugesperrt wird und wieder offen für alle ist. Obwohl es einige SPÖ Gemeinderäte gibt, die sich verbal für den Platz engagiert haben, ist die Entscheidung über diese Maßnahme lediglich mit den Stimmen der beiden Regierungsparteien im Gemeindevorstand entschieden worden.



Kunstrasenplatz auf der Eiswiese.

Unsere Team unterwegs



Bürgermeisterin Bernadette Geieregger mit Bundeskanzler Karl Nehammer und Staatssekretärin Claudia Plakolm beim Jungbürgermeistertreffen in Wien



Das Team der VP Kaltenleutgeben bei der großen Ostertafel im Emmelpark

Wieso wird eigentlich gebaut?

Wir haben doch eine Bausperre ...

Seit Juni 2020 haben wir in Kaltenleutgeben eine sogenannte Bausperre. Eine Bausperre wird dann verhängt, wenn der Gemeinderat beabsichtigt den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan abzuändern. Das passiert aktuell auch und konkrete Pläne wurden auch schon in einem vergangenen Amtsblatt veröffentlicht. Die wichtigsten Eckpunkte lauten:

- Festlegung von Einfamilienhauszonen
- Überarbeitung der Bebauungsdichten
- Überarbeitung der Bebauungshöhen und Ortsbild
- Maßnahmen zur Klimawandelanpassung
- Planmaßnahme im Grünland

Wir werden oft gefragt „Aber wenn wir jetzt schon seit zwei Jahren eine Bausperre haben. Wieso wird denn hier und dort

gebaut? Das ist doch gar nicht erlaubt...“. Die Antwort ist, dass man unter bestimmten Umständen auch im Zuge einer Bausperre bauen darf. So ist es bei den größeren Projekten auf der Hauptstraße zum Beispiel der Fall, dass diese Projekte schon lange vor Festlegung der Bausperre eingereicht wurden und diese somit auch nach den „al-



ten“ Kriterien geprüft und genehmigt werden. Das bedeutet, dass wenn ein Projekt im November 2019 im Bauamt eingereicht wurde, es auch nach den damals geltenden Bebauungsbestimmungen geprüft und entsprechende genehmigt werden. Hat ein Häuslbauer sein Einfamilienhaus innerhalb der Bausperre (z.B. Juli 2021) eingereicht und es widerspricht den Zielen der Bausperre nicht, so kann das Einfamilienhaus, auch sofern auch alles in Ordnung ist, genehmigt werden. In unserer Regierungsfunktion bemühen wir uns sehr um eine bessere Lebensqualität und vor allem eine Verbesserung der Baukultur in unserer Gemeinde. Die Anpassungen im Bebauungsplan sind hier maßgeblich und werden voraussichtlich im Juni 2023 beschlossen.

Niederösterreich schlägt mit Betreuungsoffensive neues Kapitel für Familien mit Kindern auf



Außerdem werden bei der Kleinkinderbetreuung auch am Nachmittag Maßnahmen gesetzt um die anfallenden Kosten zu reduzieren. Der dritte Punkt betrifft ein flächendeckendes

2. Der Gratis-Vormittag für alle Kinder.

Kürzlich ist das Spitzenteam der Volkspartei Niederösterreich bei einer Arbeitsklausur zusammengekommen. Dabei wurden viele wichtige Themen besprochen, ein Schwerpunkt war hierbei unter anderem ein neues Betreuungspaket, das die Kinderbetreuung in den kommenden Jahren weiter verbessern wird.

Nachmittagsbetreuungsangebot mit längeren Öffnungszeiten in Reichweite zum Wohnort. Um dies bereits ab dem ersten Kind anbieten zu können sollen vor allem Gemeindekooperationen intensiviert werden. Weiters erklärt Mikl-Leitner: „Zum vierten wollen wir die

3. Flächendeckendes Nachmittagsbetreuungsangebot mit besseren Öffnungszeiten.

Gruppengröße verkleinern und damit eine noch bessere Betreuung erreichen. Im konkreten schaffen wir durch kleinere Gruppengrößen in den Kindergärten und zusätzliche Fachkräfte bei allen Kleinkinderbetreuungen eine bessere Betreuung für unsere Kleinsten.

4. Die Gruppen werden kleiner. Die Betreuung wird persönlicher.

Im Zuge dieser Klausur stellt Johanna Mikl-Leitner klar: „Kinderbetreuung ist für viele Familien eine der wichtigsten Aufgaben, bei denen wir ihnen bestmöglich und flächendeckend helfen wollen. Ich will, dass Niederösterreich das Mutterland moderner Familienpolitik ist.“ Bisher wurden bereits viele Schritte gesetzt, Niederösterreich ist in Österreich bei der Betreuung und beim Ausbau der Kleinkinderbetreuung vorne.

„Jetzt schlagen wir für unsere Familien ein neues Kapitel auf: Eine Betreuungsoffensive für alle Kinder unter 6 Jahren, die Niederösterreich zu Kinderösterreich macht – ein Erleichterungspaket für Eltern und Großeltern, das Niederösterreich zu Familienösterreich macht“, betont LH Johanna Mikl-Leitner. „Im Wesentlichen sind es fünf zentrale Eckpunkte:

Zum ersten wollen wir den Kindergärten für Kinder ab zwei Jahren ab September 2024 öffnen. Damit schließen wir die oftmals herausfordernde Lücke zwischen dem Ende der zweijährigen Karenzzeit und dem Start in den Kindergarten.

1. Öffnung der Kindergärten ab 2 Jahren

Zum zweiten wird es bereits ab September 2023 eine kostenlose Vormittagsbetreuung für alle Kinder unter 6 Jahren geben“, so die Landeshauptfrau. Dies betreffe nicht nur die Kindergärten, sondern erstmals auch die Kleinkinderbetreuung, was eine ganz wesentliche Unterstützung für Familien darstellt. Denn damit wird ihnen vor allem die Rückkehr in das Erwerbsleben erleichtert.



„Niederösterreich ist Kinderösterreich. Niederösterreich ist Familienösterreich. Das ist unser Ziel, dafür arbeiten wir“, so LH Johanna Mikl-Leitner

Und Punkt fünf bedeutet: Weniger Schließtage in den Kindergärten, damit Beruf und Familie auch in den Sommermonaten vereinbar bleiben. Ganz konkret werden ab dem nächsten Sommerferien im Jahr 2023 die gesetzlichen Schließtage der Kindergärten von drei auf eine Woche reduziert. Damit liegen wir dann bei 15 Schließtagen im Jahr – und mit Wien an der Spitze der Bundesländer.

5. Die Kinderbetreuung macht nur 1 Woche Sommerpause.

Die Details und die weitere Ausgestaltung werden in den nächsten Wochen und Monaten vorgestellt.“ Für diesen Ausbau werden Land und Gemeinden in den nächsten Jahren viel Geld investieren, viel planen und bauen. Man wird für die Familien eine enorme Kraftanstrengung leisten erklärt die Landeshauptfrau weiter. „Wir starten jetzt damit und haben uns eine flächendeckende Umsetzung in den nächsten fünf Jahren zum Ziel gesetzt. Dafür nehmen wir in den nächsten fünf Jahren 750 Millionen Euro in die Hand – das ist mehr als jedes andere Bundesland. Diesem Paket sind

„Mit dieser Bildungs- und Betreuungsoffensive machen wir Niederösterreich zu Kinderösterreich und mit diesem Erleichterungspaket machen wir Niederösterreich zu Familienösterreich.“ LH Johanna Mikl-Leitner

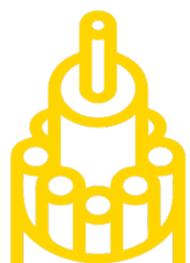
intensive Verhandlungen vorangegangen – ich möchte allen Verhandlungspartnern herzlich danken. Durch dieses Miteinander erreichen wir mehr für unsere Familien und mehr für Niederösterreich“, unterstreicht Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Halbzeitbilanz - 2,5 Jahre Bürgermeisterpartei



Gemeindeparteiobfrau Theresa Edtstadler-Kulhanek
Bürgermeisterin Bernadette Geierregger
und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Arbeiten für Kaltenleutgeben. Gemeinsam mit dem Land.



Videübertragung der Gemeinderatssitzung.

Wir übertragen unsere Gemeinderatssitzungen Live über unsere Gemein-
dewebsite. Hier können Sie auch nachträglich angeschaut werden.

Hochwasserschutz beim Kleingartenverein.

Schutz von 74 Parzellen, sowie 6 Tennisplätzen mit einem gesamt Investi-
tionsvolumen von 3,5 Mio Euro.



Familienfreundliche Gemeinde

Abschluss des Programms zur „familienfreundlichen Gemeinde“ und Verbesserung der
Lebensqualität für unsere Familien im Ort.



Was ist seither passiert?



Durchgehende Ferienbetreuung

Seit dem Sommer 2020 sind unsere Bildungseinrichtungen (Kindergarten
und Hort) im Sommer nur eine Woche geschlossen.

Coworking Space

Eröffnung eines Coworking Space in der Professorenvilla.



Öffentliche E-Tankstelle im Ortszentrum

2022 wurde eine öffentliche E-Tankstelle beauftragt, die gegenüber vom
Sicherheitszentrum stationiert wird.

Bezirkswieites Mikro ÖV System.

2021 ging das Bezirkswieite Mikro ÖV System, das durch



Barrierefreiheit im Sicherheitszentrum.

Das Sicherheitszentrum wird mit einem Aufzug und einer Küche ausge-
statt, was die Qualität der Nutzung wesentlich verbessert.

Wöchentlicher Bauernmarkt vor dem Rathaus.

Jeden Dienstag findet unser wöchentlicher Bauernmarkt vor dem Rathaus
mit regionalen und überregionalen Köstlichkeiten statt.



Verbesserung des öffentlichen Verkehrs.

Seit dem Sommer 2022 ist unsere Buslinie um eine Station länger und ein
neuer Umkehrplatz wurde gebaut. Außerdem ist die Taktung auf bis zu 7
Busse pro Stunde verdichtet.

Gestaltung Emmelpark.

Wir verstehen den Emmelpark als essentielles Naherholungsgebiet und
Spaziergangsziel. Deshalb wird er stetig weiter entwickelt wie zB. Liege-
möglichkeiten, Barfußweg.



Erweiterung des Veranstaltungsangebots.

Viele neue Veranstaltungen haben ihren Platz in unserer Gemeinde. So
laden wir zum Beispiel zum LKW Theater, Sommerkonzert oder dem Wald-
advent ein.

Erneuerung Amtsblatt und Gemeinewebsite

Das Amtsblatt sowie die Gemeinewebsite wurde einer zeitgemäßen Modernisierung
unterzogen. Weiters wurde eine Festschrift zum 40. jährigen Jubiläum herausgegeben .





Bürgerbeteiligung

Aktive Einbindung der Bürger:innen. Umfassende Bürgerbeteiligung im Rahmen der Gemeinde21 und Verfassung eines Leitbilds.

Bau einer Boulebahn im Rahmen des Bürger:innenbudgets.

Stärkung des Vereinslebens

Unterstützung bei der Gründung von neuen Vereinen, so zum Beispiel ein Chor.

Sowie projektbezogene Subventionen, wie zum Beispiel in der schwierigen Coronazeit, oder Tennis Schlagwand.



Erwachsenenbildung fördern

Im Rahmen des BhW fördern wir die Erwachsenenbildung und organisieren Kurse, wie zum Beispiel der Smartphonekurs, ein E-Bike Kurs und vieles mehr.

Sortimentserweiterung in der Bibliothek

Erweiterung des Sortiments in der Bibliothek um altersgerechte Leihgegenstände (Tonies für Kinder...) und Positionierung der Bibliothek als überdachten Dorfplatz.



Erweiterung der Spielplätze

Anpassung div. Spielgeräte auf unseren Spielplätzen (Sonnenschutz, Kleinkindschaukel), sowie große Erweiterung des Spielplatzes im Emmelpark, gemeinsam mit den Kindern der Volksschule.

Umfassende Planungsmaßnahmen Schule/Turnsaal

Seit mehreren Monaten planen wir gemeinsam mit vielen Zielgruppen die Sanierung unseres Turnsaals sowie der Volksschule. Hier soll nach Abschluss des Projekts auch der Hort in das Schulzentrum integriert werden.



Sanierung der Hauptstraße und der Gemeindestraßen

Belagssanierung der Hauptstraße im westlichen Teil unserer Gemeinde, sowie Sanierung div. Gemeindestraßen (Wilhelmstraße, Promenadgasse...)

Ankauf von neuen Gemeindefahrzeugen

Ankauf von zwei neuen Gemeindefahrzeugen zur besseren und sicheren Schneeräumung in unserer Gemeinde.



Planung der Waldanlage

Umfassende Planung der neuen Waldanlage, die neues zu Hause für die Pfadfinder Kaltenleutgeben, den ASK Kaltenleutgeben, sowie die Waldschenke sein wird. Baustart ist mit 2022 geplant.

Änderungen Bebauungsplan

Umfassende Anpassungen im Rahmen der Bausperre beim Flächenwidmungs- und Bebauungsplan (Festlegung von Einfamilienhauszonen, Überarbeitung Bebauungsdichten, Überarbeitung der Bebauungshöhen und Ortsbild, Maßnahmen zur Klimawandelanpassung, Maßnahmen im Grünland).



Änderungen der Wohnungsvergabe

Transparente und faire Vergabe der Wohnungen in Kaltenleutgeben.

Liebe Seniorinnen, Senioren und alle zukünftigen Senioren

Ab JÄNNER 2023 wird unser schöner Ort Kaltenleutgeben eine aktive Pensionistengruppe mehr haben.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat werden wir uns im RESTAURANT KAISERZIEGEL zu einem zwanglosen Zusammensein treffen, um uns auszutauschen, Spiele oder Karten zu spielen wenn erwünscht oder einfach nur in netter Gesellschaft zu plaudern.

In weiterer Folge haben wir auch Unternehmungen wie Theater, Ausflüge, Besichtigungen, Heurige und vieles mehr geplant.

Wenn jemand in irgendeiner Form Hilfe oder Unterstützung brauchen sollte, werden wir gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen und soweit es uns möglich ist helfend eingreifen.

Auf euer zahlreiches Kommen zu unserem ersten Treffen am 11.1.2023 freuen sich

Ingrid Rothauer Tel. 0664 44 85 458
Renate Götz Tel. 0664 42 26 365



Wir freuen uns über die Geburt von Theodor Karl Kulhanek.



Das Spitzenteam der Volkspartei im Bezirks Mödling mit Landeshauptfrau Johanne Miki-Leitner.

LH Johanna Mikl-Leitner im Interview: „Niederösterreich beweist, dass eine andere Politik möglich ist.“



Angesichts des aktuellen Weltgeschehens nehmen Zukunftsängste zu, viele fragen sich, ob ein Bundesland überhaupt Möglichkeiten hat, hier gegenzusteuern?

Wir alle spüren Krisen, Krieg und Knappheiten. Die Zeiten sind turbulent, die Sorgen groß. Wie es in der Welt weiter geht, weiß niemand, wie es aber in und für Niederösterreich weitergeht, das haben wir selbst in der Hand. Deshalb beantworten wir die Herausforderungen unserer Zeit mit kraftvollen Maßnahmen, die nach vorne gerichtet sind, vor allem in jenen Bereichen, die den Landsleuten am Herzen

liegen, wie zum Beispiel durch gezielte Entlastungen.

Was heißt das konkret, wenn es um die Teuerung geht, für viele wird die Bewältigung des Alltags zur Bewährungsprobe?

„Die Lebenskosten steigen, viele leiden darunter. Deshalb hilft Niederösterreich dort, wo die Belastung am größten und die Entlastung am notwendigsten ist.“
LH Johanna Mikl-Leitner

Die Lebenskosten steigen, viele leiden darunter. Deshalb hilft Niederösterreich dort, wo die Belastung am größten und die Entlastung am notwendigsten ist. Bei den Stromkosten mit dem blau-gelben Strompreisrabatt, beim Heizen mit dem blau-gelben Heizkostenzuschuss, beim Wohnen mit der blau-gelben Wohnbauhilfe, beim Pendeln mit der blau-gelben Pendlerhilfe und Eltern mit dem blau-gelben Schulstartgeld. Was mich besonders freut, all diese Maßnahmen wurden im Miteinander beschlossen.

Ein Bereich, in dem die Teuerung massiv spürbar ist, ist die Bauwirtschaft. Kann die Politik

hier gegensteuern?

Ich möchte, dass Eigentum auch in Zukunft leistbar bleibt, dass vor allem junge Menschen Zukunft in Niederösterreich haben, in ihrer eigenen Wohnung, in ihrem eigenen Haus. Ich lasse nicht zu, dass ihnen das unnötig erschwert wird. Deshalb übernimmt das Land für sie zusätzliche Haftungen und verlängert die Laufzeiten der Landesdarlehen im Rahmen der Wohnbauförderung. Parallel dazu braucht es aber auch Maßnahmen des Bundes und der Finanzmarkt-aufsicht.

„Ganz besonders wenn es um die Energie geht, ist vieles im Umbruch. Die Antwort des Landes NÖ darauf lautet: Aufbruch. Mit unserem Weg in die Energieunabhängigkeit.“

LH Johanna Mikl-Leitner

Die Krisen der letzten Jahre haben auch gezeigt, dass wir von anderen Teilen der Welt abhängig sind. Was kann man gegen Gasausfälle, Preistreiberei oder die Wiedereinführung der Atomenergie tun?

Ganz besonders wenn es um die Energie geht, ist vieles im Umbruch. Die Antwort des Landes NÖ darauf lautet: Aufbruch. Mit unserem Weg in die Energieunabhängigkeit. Für günstigere Preise, für mehr Sicherheit, für Klima und Umwelt

bauen wir Windkraft, Sonnenkraft, Wasserkraft, Biomasse und unsere Stromnetze aus. Bereits heute erzeugen wir über die Hälfte der österreichischen Windkraft und ein Viertel der Photovoltaikenergie, jetzt setzen wir das größte und schnellste Ausbauprogramm Österreichs noch einmal drauf.

„Ich möchte den Eltern Gewissheit geben, dass ihre Kinder die aller beste Betreuung bekommen.“

LH Johanna Mikl-Leitner

Änderungen soll es vor allem im Bereich der Kinderbetreuung geben, in keinem anderen Bereich stockt das Land seine Budgetmittel so stark auf, warum?

Ich möchte den Eltern Gewissheit geben, dass ihre Kinder die allerbeste Betreuung bekommen. Deshalb starten wir eine Betreuungsoffensive, die Niederösterreich zu Kinderösterreich macht, ein Entlastungspaket, das unser Land zu Familienösterreich macht. Wir starten damit jetzt und investieren in den kommenden 5 Jahren gemeinsam mit den Gemeinden 750 Mio. Euro für einen Kindergarten ab 2 Jahren, für gratis Vormittagsbetreuung für alle Kinder unter 6 Jahren, für kleinere Gruppen und mehr Fachkräfte, für weniger Schließtage und ein flächendeckendes wohnortnahe Angebot.

Anfang November wurde der Wahltermin auf den 29. Jänner 2023 festgelegt. Wann wird der Wahlkampf starten – oder hat er bereits begonnen?

Wir haben immer gesagt 2022 ist ein Arbeitsjahr, es müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden. Gerade einer Zeit wie dieser müssen wir mit harter Arbeit und Zusammenarbeit begegnen, der Wahlkampf kommt 2023 noch früh genug. Und auch diesen gilt es so zu führen, dass man sich danach noch in die Augen schauen kann, dass nicht noch mehr Vertrauen zwischen den Parteien und in die Politik insgesamt zerstört wird. Gut, dass wir wieder im Miteinander einen Wahltermin festgelegt und beschlossen haben.

Man sieht es bereits, es wird noch schärfer formuliert als sonst, Untergriffe nehmen zu. Haben Sie Sorge, dass diese vor der Wahl lauter werden?

Niederösterreich ist der Beweis dafür, dass allen Krisen zum Trotz Politik auch anders funktionieren kann. Bei uns, wo die Bereitschaft zur Zusammenarbeit besteht, wurden fast alle Gesetze und Regierungsbeschlüsse einstimmig gefasst. Davon profitieren die Bürgerinnen und Bürger, das ist gut fürs Land. Für mich steht deshalb fest: Auch wenn es uns manche nicht leicht machen, werden wir trotzdem beim Miteinander bleiben.

KALTENLEUTGEBEN

wir für kaltenleutgeben

lassen Kaltenleutgeben weihnachtlich glänzen

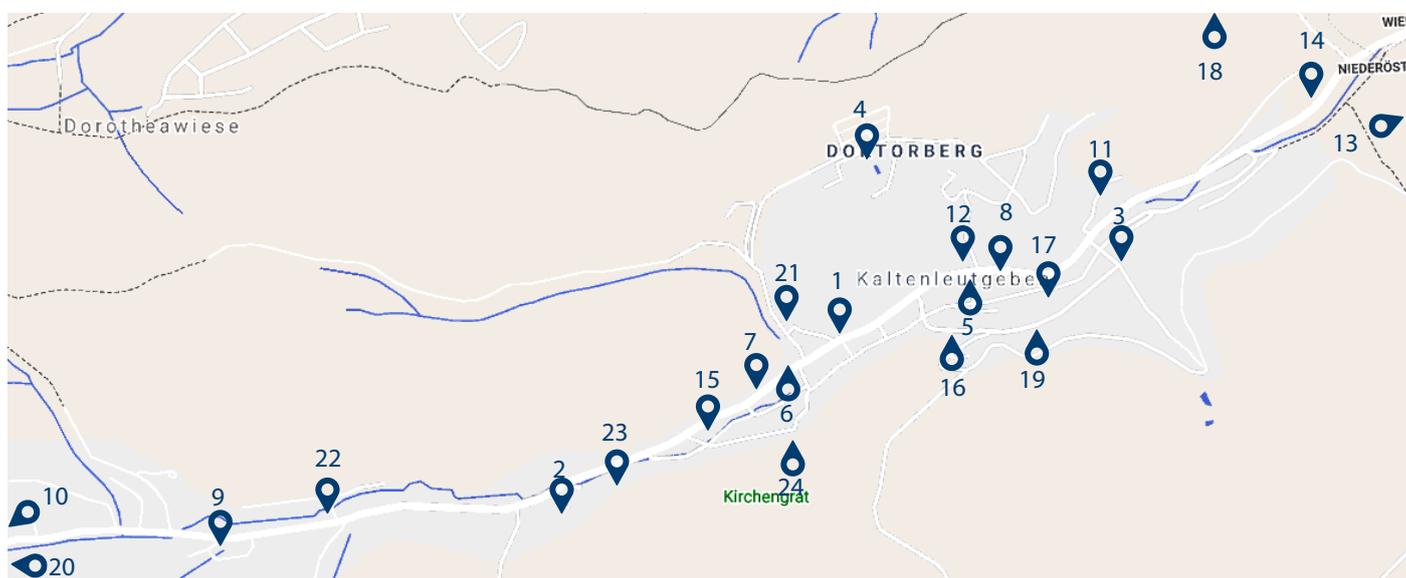
Adventfenster 2022

Jeden Tag im Advent lassen wir ein Fenster aufgehen und machen aus unserer Marktgemeinde einen großen Adventkalender.

Wir laden Sie an den markierten Tagen zu Punsch und Glühwein, sowie div. weihnachtlichen Leckerein ein. So trifft sich Jung und Alt, Freunde und Nachbarn bei Spaziergängen in unserem weihnachtlich dekorierten Ort, um gemeinsam in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Alle Fenster, Türen und Orte finden Sie hier:

Wir freuen uns auf einen wunderschön dekorierten Ort und danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die bei dieser Aktion mitmachen. So wartet ein besinnlicher Advent auf uns!



1.12.	Rathaus	Hauptstraße 78		13.12.	Siloft	Kaltenleutgebnerstr. 141	☕
2.12.	Fam. Raitmar	Annagasse 2	☕	14.12.	Fam. Braun	Hauptstraße 3/25	
3.12.	Pfadfinder	Flösselgasse 7	☕	15.12.	Familie Hell	Hauptstraße 109	
4.12.	Doktorberg	Doktorberg Clubhaus	☕	16.12.	Fam. Decristofoso -See- bauer	Berggasse 6c/1	☕
5.12.	Christiana Pich	Hauptstraße 61		17.12.	Familie Schmutz	Promenadegasse 17	☕
6.12.	Fleischerei Schöny	Hauptstraße 92		18.12.	Wiener Hütte	Wiener Hütte 307	☕
7.12.	Fam. Wittl	Hauptstraße 98	☕	19.12.	Fam. Brunner	Berggasse 45	
8.12.	Dorfwirt	Hauptstraße 57	☕	20.12.	Fam. Kovarik	Gewerbegasse 1	
9.12.	Fam. Wegerer	Hauptstraße 115/25	☕	21.12.	Fam. Weihrauch	Karlsgasse 10	
10.12.	Sportunion	Hauptstraße 181	☕	22.12.	Fam. Koci	Hauptstraße 144	☕
11.12.	Fam. Grünauer	Berggasse 17	☕	23.12.	ASK Kaltenleutgeben	Emmelpark	☕
12.12.	Fam. Kulhanek	Hauptstraße 58	☕	24.12.	Pfarre Kaltenleutgeben	Jakobskapelle	

Eine Aktion des Vereins zur Förderung des Gemeinwohls Kaltenleutgeben.
Ausschank von 17.00 bis 19.00 Uhr